



Villa ganZ - Vorentwurf

Stand 09.2021

HERAUSFORDERUNGEN

Altersarmut und Vereinsamung durch Armut.

Gentrifizierung und soziale Verdrängung.

Ausgrenzung und Abgehängtsein.

Lockdown. Post-Covid-Zustand.

VISION



*generationsübergreifend
alternativ
nachbarschaftliches
Zusammenleben*

»Bezahlbarer Wohnraum
und das Recht auf sozial-
kulturelle Teilhabe müssen
im Zusammenhang gesehen
werden.«

Bezahlbarer Wohnraum
eingebettet in eine frucht-
bare (Haus-)Gemeinschaft

Zielgruppe
Alleinerziehende und ihre Kinder
ältere und jüngere Alleinlebende

Chancen auf
Vielfalt und Teilhabe

Ein Baustein gegen die zunehmende
Vereinsamung in unserer Gesellschaft

Mehr als
"sozialer Wohnungsbau"

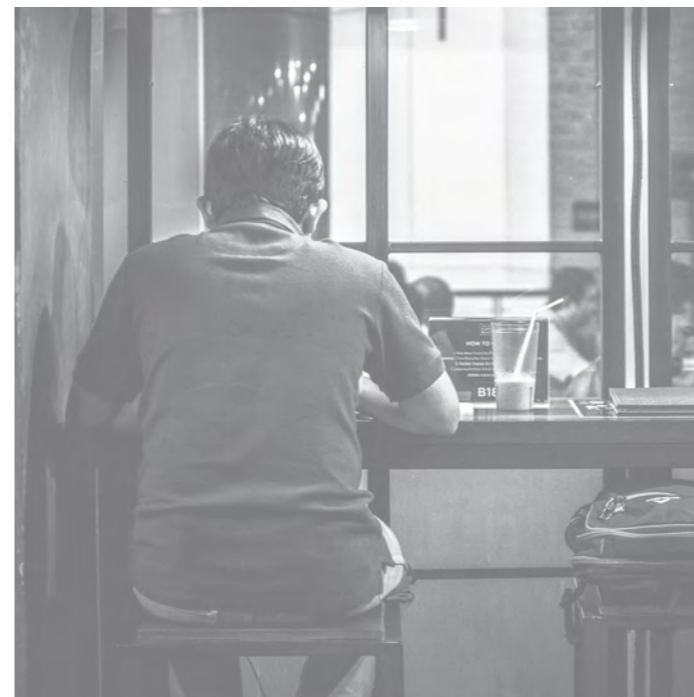
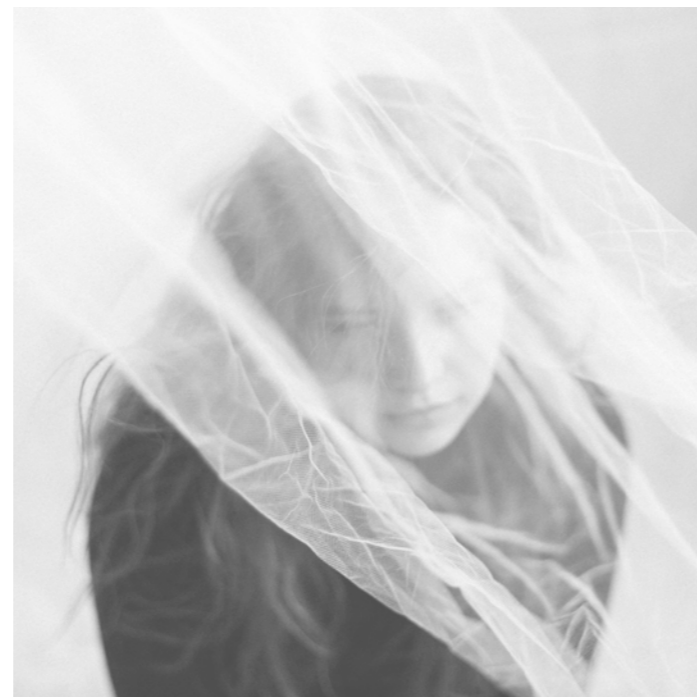
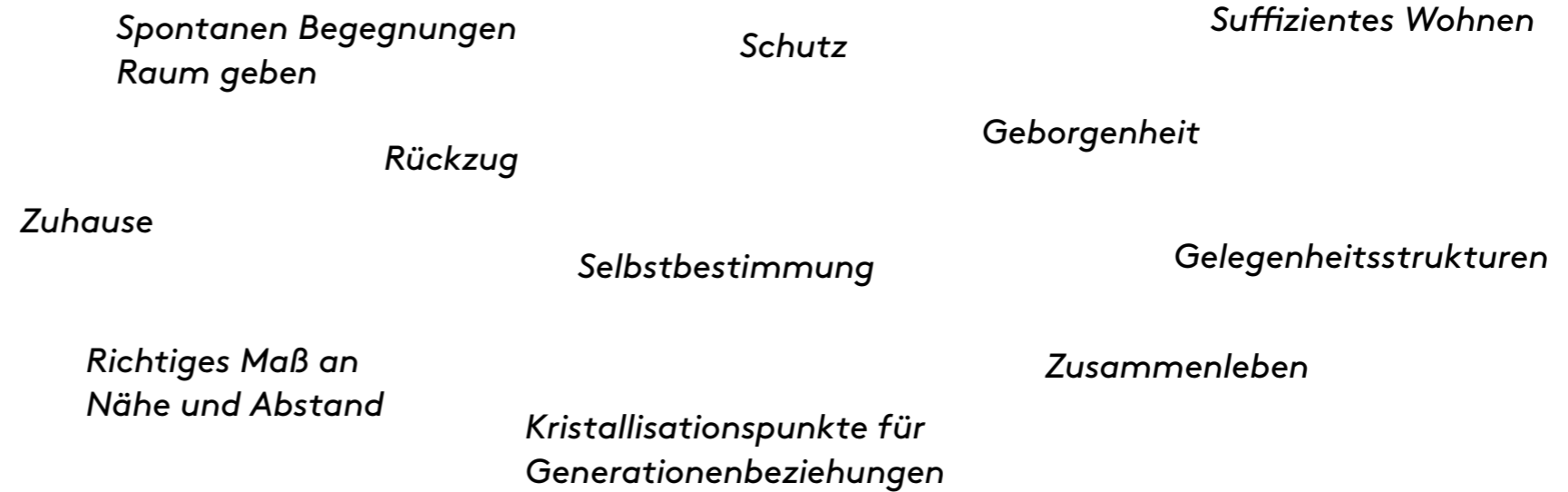
Die Stiftung als Akteurin und
Vermittlerin zwischen Baugruppe
und Wohnbaugesellschaft

RÄUMLICH-SOZIALE ANNÄHERUNG AN DEN LEBENSENTWURF 'VILLA GANZ'

Wie kann die Vision der Villa GanZ in räumlich-soziale, greifbare Strukturen übersetzt werden?

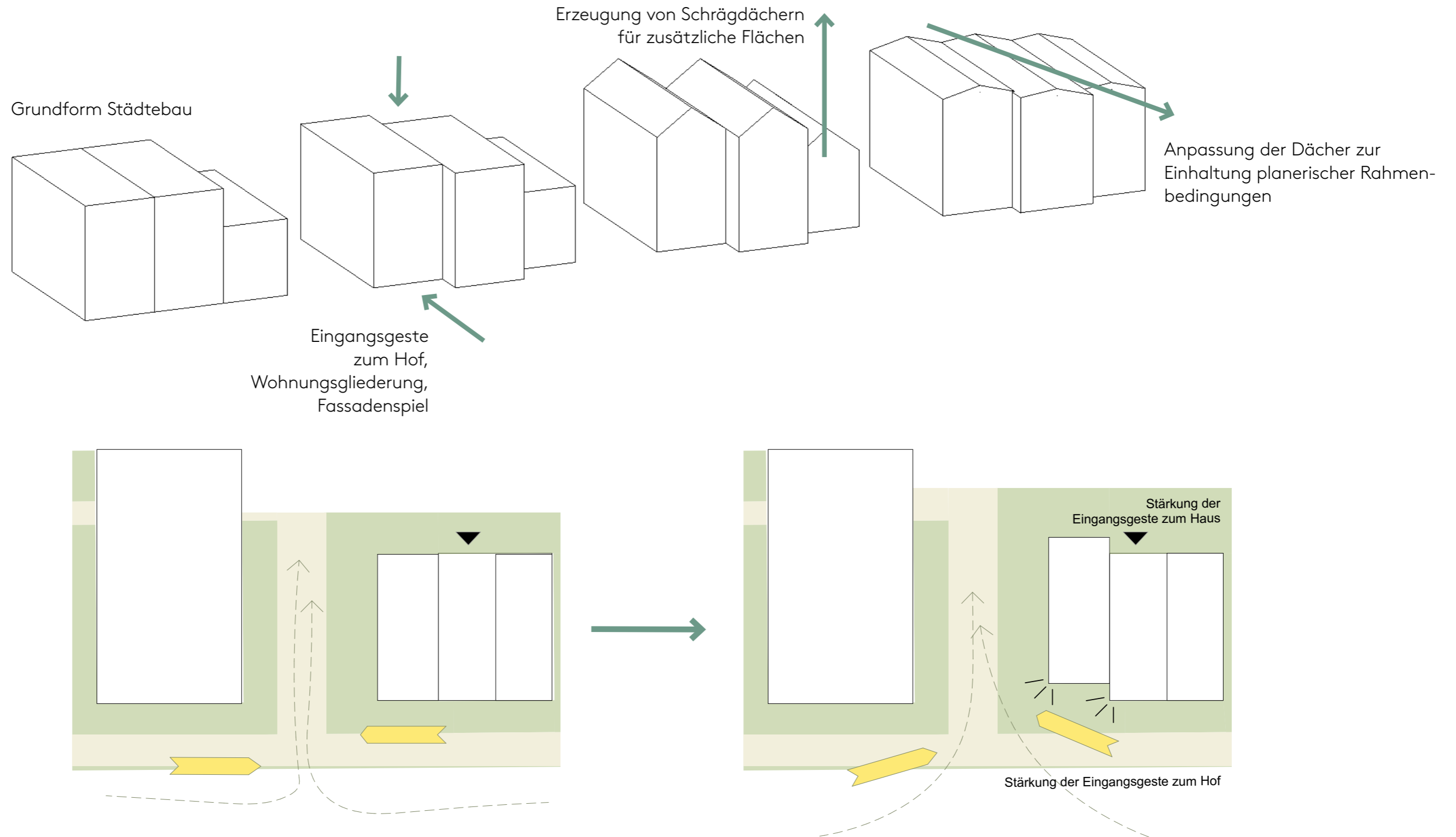


*generationsübergreifend
alternativ
nachbarschaftliches
Zusammenleben*



FORMFINDUNG

Städtebau und Einbettung



WOHNHOF + GEMEINSCHAFT

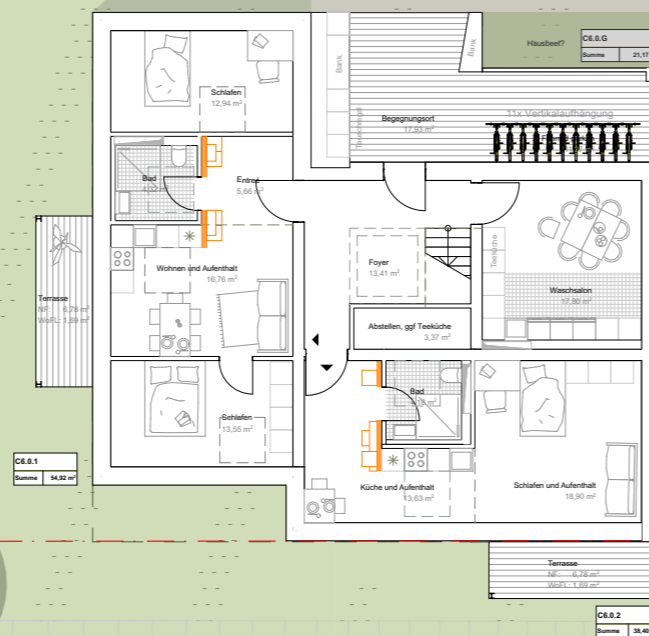
Erdgeschoss

Haus C3

Die Villa ganZ bildet im Erdgeschoss eine "gemeinschaftliche Veranda" zum Wohnhof aus, welche einen Puffer zwischen innen und außen, z.B. als Tauschregal schafft und gleichzeitig Stellplätze für Fahrräder bequem neben dem Haupteingang im Außenraum ermöglicht. Die Erschließung selbst ist innenliegend und wie ein Atrium von oben belichtet. Diese schafft zusammen mit dem Waschsalon einen gemeinschaftlich erlebten Innenraum und Blickbeziehungen über alle Geschosse.

Städtischer Hof

Haus C5



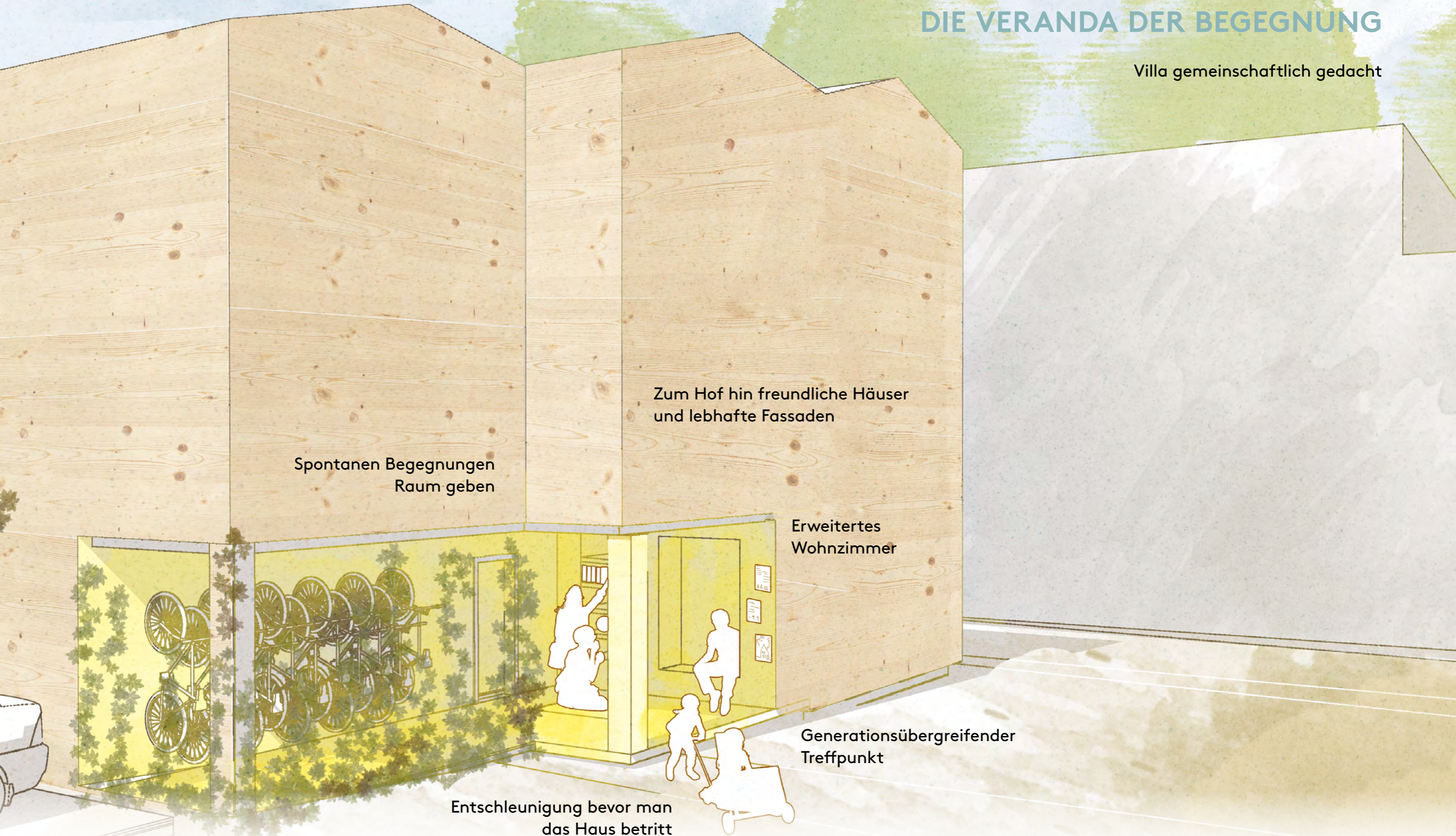
Mobilitätshub

Wittbusch

Grundriss EG | M 1:200

DIE VERANDA DER BEGEGNUNG

Villa gemeinschaftlich gedacht



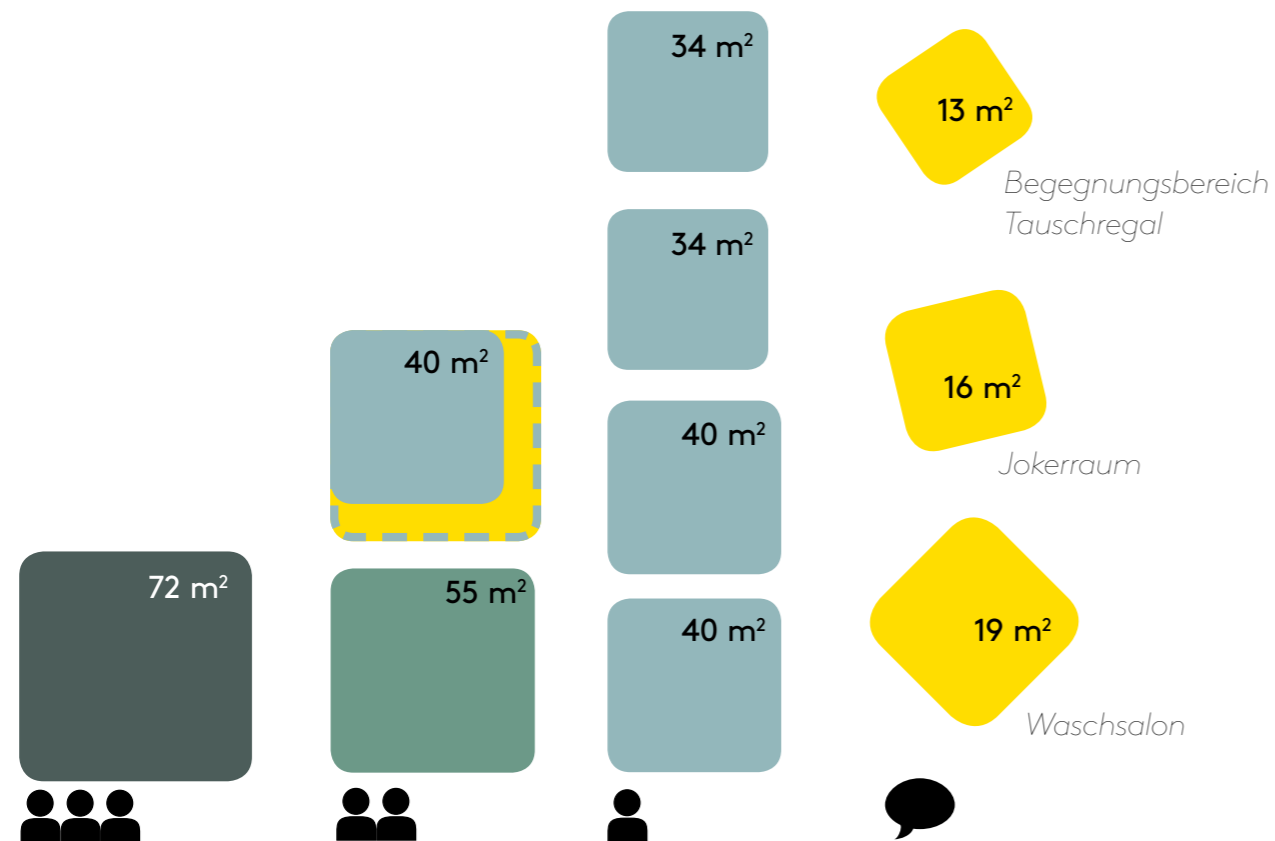
WOHNUNGEN UND RAUMPROGRAMM

Obergeschoss

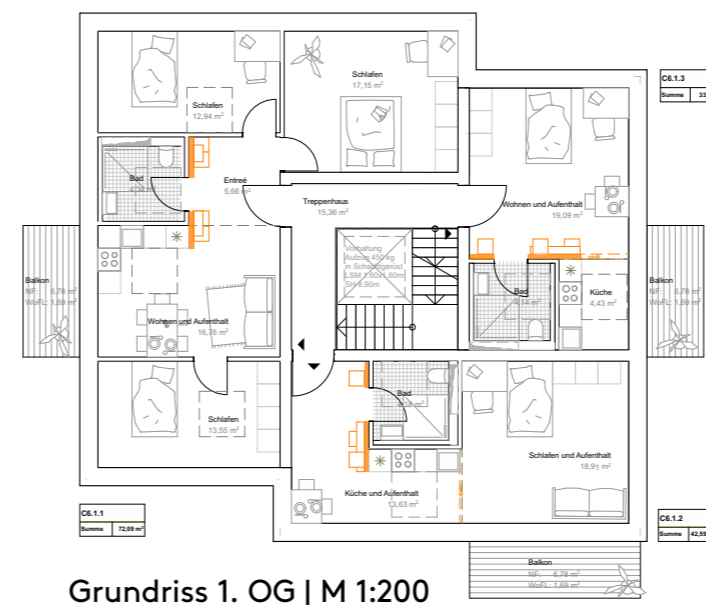
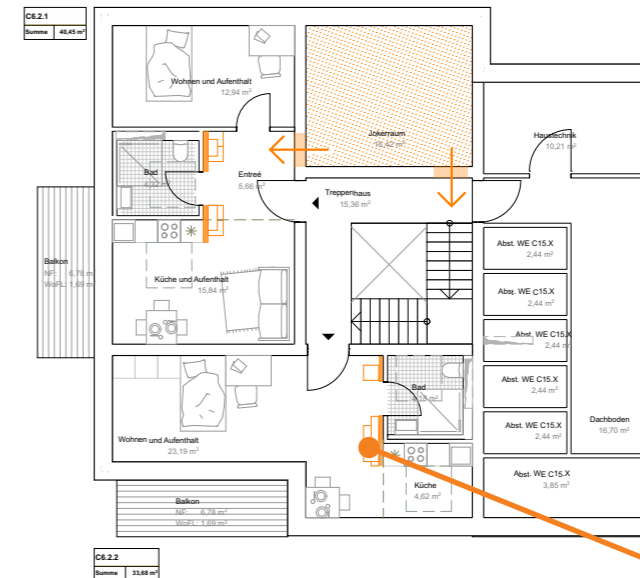
Die Wohnungen sind entlang der Fassade orientiert und alle von zwei Seiten belichtet. Dabei haben die Single-Wohnungen einen offenen, "loft"-artigen Charakter, um auch bei geringer Größe eine großzügiges Raumgefühl zu ermöglichen.

In jeder Wohneinheit soll ein funktionaler Kern, bestehend aus Bad, Küchenzeile und einem bereits bauseitig integrierten Steckwand-System vorgesehen werden, welcher die Wohnungen gliedert und so z.B. den privaten Schlafbereich vom Wohnbereich abtrennt.

Im 2. OG ist ein "Jokerraum" angeordnet, der entweder einer Wohnung zugeordnet werden kann oder bei Bedarf vom Treppenhaus für alle Bewohner*innen zugänglich ist, z.B. als hinzumietbarer, flexibler Wohnraum für Home Office oder sich verändernde Lebensverhältnisse.



Grundriss 2. OG | M 1:200



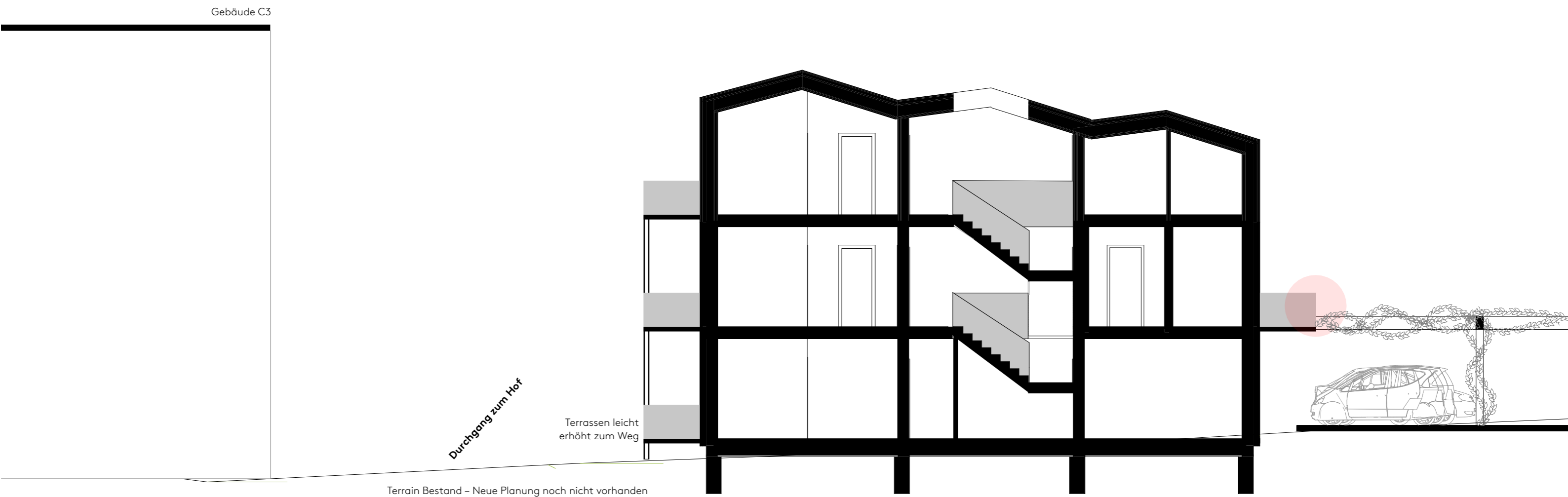
Grundriss 1. OG | M 1:200

Vorschlag Steckwand-
system / Raumtrennung
in jeder Wohnung



GELÄNDEVERLAUF

Umgang mit Terrain und Höhenlage



Schnitt A-A schematisch | M 1:100

JOKERRAUM



Hobbyraum

Gesprächsraum



Home Office

Anmietbares Zimmer
(Wohnung Plus)



Kinderspielzimmer

"Chillout-Room"

Atelier

Gästezimmer

Hausbibliothek

»Die Villa GanZ soll ein Baustein sein gegen die zunehmende Vereinsamung in unserer Gesellschaft.«



Partner und Partner
Architekten

Günter und Finkbeiner
Gesellschaft von Architekten mbH

Klaus Günter | Jörg Finkbeiner

www.partnerundpartner.com

mail@partnerundpartner.com

Fax 03212.1044294

Berlin

Reichenberger Straße 124 A (2.OG)

10999 Berlin

Tel 030.600 31 67 0

Schwarzwald

Ruhesteinstraße 479

72270 Baiersbronn-Obertal

Tel 07449.1236

Bildmaterial von

<https://unsplash.com>